

LCZ Informationsblatt für alle LCZ Mitglieder

MAGAZIN



angelica_moser_
follow her on instagram

**SM BASEL -
10 TITEL UND EIN
SHOOTING STAR**

**ANGELICA
MOSE**

**TOP FORM AUCH IM
CORONA JAHR**



Spitzendiagnostik für alle

Ihnen zuliebe wählt Ihr Arzt
das beste Labor

medica

MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPELI AG

www.medica.ch



Titelbild
Athletix

Trainings- tagebuch

Text
Marco Aeschlimann

Adieu Saison 2020

Die Stadion-Saison 2020 ist mit einem fulminanten Endspurt ins Ziel gekommen. Wer hätte im Mai darauf gewettet, dass wir im September einen Höhepunkt nach dem anderen erleben dürfen? Zwei Nachwuchs Meisterschaften, die Staffel SM und auch die Aktiv SM konnten erfolgreich durchgeführt werden. Und dies nachdem auch im Sommer unzählige Wettkämpfe stattgefunden haben, die es in einem normalen Jahr gar nicht gegeben hätte.

Demgegenüber hat kein einziger Grossanlass stattgefunden, da lange Zeit keine Reisen stattfinden konnten. Ja noch jetzt ist das Reisen in viele Länder der Welt nicht möglich. Somit mussten viele unserer Athleten*innen auf ihre Saisonhöhepunkte verzichten und sich mit nationalen Anlässen begnügen. Doch dies taten sie mitunter äusserst erfolgreich!

Was der Herbst und vor allem der Winter bringt, weiss noch niemand so richtig. Es macht den Anschein, als dass im Laufbereich doch wieder etwas Schwung in die Veranstalter Szene kommt. Der Durchführung der Cross SM in Regensdorf, ein wichtiger Wettkampf für einige unserer Athleten*innen, sollte im November über die Bühne gehen können.

Wie die Hallensaison im kommenden Winter aussehen wird, wissen wir im Moment noch nicht. Mit geeigneten Schutzkonzepten sollte Vieles möglich sein, doch werden wir wahrscheinlich andere Wettkämpfe erleben, als wir dies uns bisher gewohnt waren. Die zur Verfügung stehenden Anlagen sind alles andere als optimal, um allen Beteiligten genügend Platz und Abstand zur Verfügung stellen zu können.

Gebt auf euch acht, bleibt gesund und lebt die Leichtathletik!

Impressum

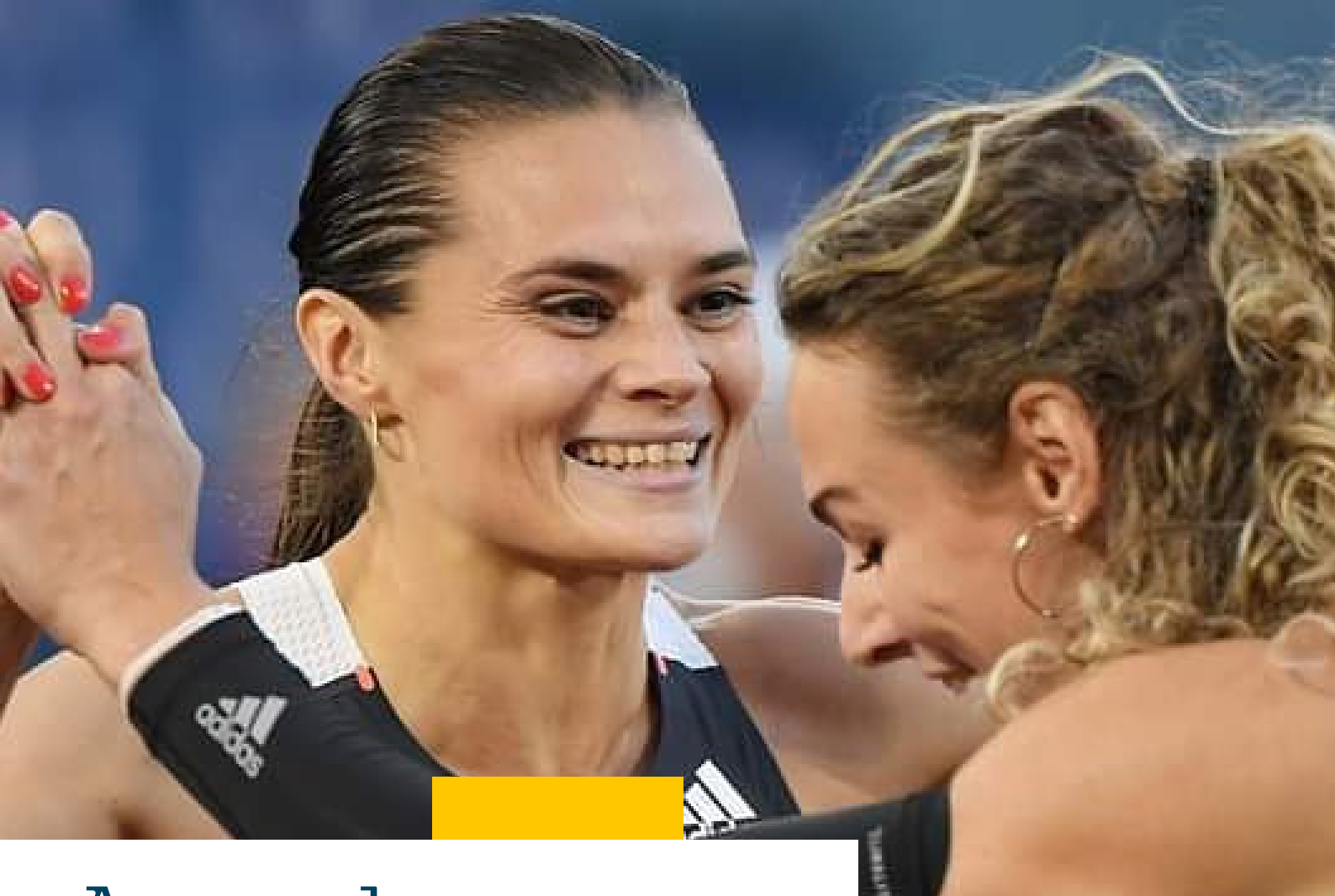
Redaktionsadresse: Leichtathletik-Club Zürich, Badenerstrasse 500, 8048 Zürich
E-Mail: info@lcz.ch

Mitarbeit
Andreas Cueni
Manuel Stocker
Marco Aeschlimann
Christoph Frei

Redaktion und Layout
Steve Furrer (Gestaltung)
Gaby Wachter
Marco Aeschlimann

Technische Herstellung
Schraner Druck AG

Auflage
1300 Exemplare
Erscheint 4x jährlich
Für die Mitglieder des LCZ



Agenda

- | | |
|---------------------|--|
| 19. Oktober | Verbandsabend Zürich Athletics, Winterthur |
| 7. November | Verbandstagung Swiss Athletics, Ittigen |
| 15. November | SM Cross, Regensdorf |
| 21. November | Basler Stadtlaufl |
| 13. Dezember | Zürcher Silvesterlauf |

Warmup

Agne Serksniene in Rom

In 51,80 Sek und 51,84 Sek lief Agne Serksniene in diesem Jahr das viert- und sechstschnellste Rennen ihrer Karriere. Schneller war die mittlerweile 32-jährige Athletin nur in der Saison 2018. Wenn sie neben dem litauischen Pass auch einen schweizerischen hätte, wäre sie damit vor Silke Lemmens Schweizermeisterin geworden. Ohne «hätte» und «wäre» wurde sie aber am Diamond League Meeting in Rom über 400m fantastische Zweite!

WARM-UP

Trainings- plan

06 **Angelica Moser**
Gestärkt aus der Corona Zeit

10 **Staffel SM in Zug**
Ein LCZ Feuerwerk

12 **Vereinsmitteilungen**

14 **Schweizermeisterschaften**
Aktive in Basel
Zehn Titel und ein Shooting Star

18 **Weltklasse Zürich**
«Rette den UBS Kids Cup»
LCZ Cracks in ungewohnter Rolle

21 **Drei Fragen an**
Bettina Locatelli-Della Corte

22 **Nachwuchs SM**
Die LCZ Youngsters brillierten

UBS Kids Cup

Zwei LCZ Athletinnen erhielten die einmalige Möglichkeit ihr Schauspieltalent unter Beweis zu stellen.



Interview

Angelica Moser

Text
Christoph Frei

Fotos
Athletix
Jörg Oegerli

Angelica ist eine der erfolgreichsten Nachwuchsathletinnen, die nicht nur die Schweiz je gesehen hat. Sie hat alle Nachwuchsgrossanlässe gewonnen, die es zu gewinnen gab. Mittlerweile ist sie bei den Grossen angekommen und hat auch schon dort einen vierten Rang an der Hallen EM erreicht.

A Angelica. Wir können das Thema leider nicht auslassen. Wie hast Du die Pandemie bis heute erlebt?

Am Anfang war es natürlich ein Schock. Ich war in Magglingen und konnte anfänglich - wie wir alle - die Situation nur schwer einordnen. Ich wusste nicht, bedeutet die Krisenbewältigung einen Sprint, eine Mittelstrecke oder müssen wir uns auf einen Marathon einstellen? Dann kamen Schritt für Schritt die Absagen der Meetings und natürlich der Olympischen Spiele. Eine herausfordernde Situation, die niemand bisher so kannte und die auch mich persönlich traf. Ich durchlebte eine kleine Motivations-Delle und musste alle meine guten Eigenschaften extrem bündeln, um wieder Vollgas geben zu können.

Wie hat sich das auf das Training ausgewirkt?

Wir mussten natürlich Einiges anpassen. So arbeitete ich beispielsweise intensiver im Kraftbereich.

Aber ich konnte mich immer auf meinen Trainerstab und meine Familie



verlassen. Und es gab auch Zeit für ein paar vertiefte Analysen, Gespräche und Einsichten, sportlich wie persönlich. Als es dann ab August endlich wettkampfmässig losging, zeigte sich an meinen Resultaten auch, dass wir Vieles richtig gemacht hatten.

Aktuell befindest Du Dich in einer Trainingspause. Wie wir Dich kennen, bedeutet das wöchentlich statt 10-12 Trainingseinheiten nur 9.

Nein, das bedeutet wirklich regenerieren. Körper und Geist Zeit geben sich zu erholen. Aber natürlich bin ich ein absoluter Bewegungsmensch und auf dem Sofa sitzen tue ich höchstens für ein Interview. Im Moment mache ich zum Beispiel gerne Wanderungen. Dies übrigens auch mit Freundinnen, die nicht aus dem Sportbereich kom-

men. Da kann ich es ja schon aus Solidaritätsgründen nicht zu ehrgeizig angehen. (lacht)

Und heute warst Du auch schon auf einer Wanderung?

Heute war ich nur etwas Velofahren mit meinem Vater der Thur entlang. Er ist allerdings dabei, als ehemaliger erfolgreicher 10-Kämpfer, ziemlich ambitioniert unterwegs, ein etwas erhöhter Puls resultierte für mich auch aus diesem Fährtnli.

Wann geht es wieder los mit dem Training und wie?

Am 5. Oktober starte ich in Magglingen in die Wintersaison, dann hoffentlich mit einem neuen Trainer, obwohl da Vieles noch nicht in trockenen Tüchern ist.

Warum war der alte Trainer nicht mehr gut?

(lacht)

Um Himmels Willen! Herbert Czingon war phantastisch und ich verdanke ihm enorm viel. Wir arbeiteten seit 2013 zusammen, aber er ging Mitte September in Pension. In der Zeit mit ihm konnte ich mich in jedem Bereich essentiell verbessern. Das natürlich auch Dank den Trainings bei meiner Mutter und meinem Krafttrainer.



Was war das Besondere an Herbert Czingon?

Die immense Erfahrung, sein Wissen um den Sport und natürlich sein unermüdliches Engagement für mich als Sportlerin. Dazu kamen die Akribie und Zielstrebigkeit in der Arbeit. Natürlich konnte er zuweilen auch super-stur sein! Und da ich auch über diese Eigenschaft verfüge, crashte es halt auch hin und wieder. Doch aus zweimal «stur» wird Erfolg geboren, wie wir bewiesen haben.

Bei wem wirst Du neu trainieren?



Das weiss ich noch nicht. Denn Stabhochsprungtrainer gibt es nicht auf jedem Pausenplatz. Aber die Suche läuft auf Hochtouren und ein Fangnetz ist auch schon gewoben. Neben meiner Mutter und meinem Krafttrainer hat sich mein ehemaliger Trainer Marco Aeschlimann angeboten, die Funktion allenfalls interimistisch wieder zu übernehmen.

Du bist jetzt definitiv bei den Grossen in Deiner Sportart angekommen und entsprechend prominent. Ist das angenehm?

Deswegen mache ich den Sport natürlich nicht. Aber ich geniesse es durchaus, wenn mich vermehrt Leute erkennen oder freundlich fragen: «Sind Sie nicht...???». Das passiert vor allem, wenn ich in Trainingskleidern unterwegs bin oder mit meinem beschrifteten Auto.

Könntest Du Dir vorstellen, auch ohne Trainer zu arbeiten? Du kennst Dich doch selbst am besten und wärst genügend streng zu Dir.

Ich brauche einen Trainer oder eine Trainerin. Stabhochsprung ist eine der komplexesten Sportarten. Da ist man enorm auf die Aussensicht angewiesen. Es braucht permanentes Feintuning und Anpassungen der Trainingseinheiten. Nicht zu unterschätzen ist auch der Sicherheitsaspekt. Es kann auch bei uns Profis immer etwas

«Lieber Herbert. Tausend Dank für Alles!»

schief-, oder im wahrsten Sinn des Wortes hinten hinaus gehen.

Auffallend viele Weltklasse-Springerinnen heissen Angelica. Nomen est omen?

Vielleicht! Es stimmt: Angelica Bengtsson, Anzhelika Sidorowa und ich. Wir sind halt alles vielleicht etwas engelhaft und können deshalb gut fliegen, wenn auch nur sehr kurz. Zum Glück übrigens, denn im Flugzeug schlafe ich immer gleich ein.

Apropos Flugzeug und Reisen? Wie planst Du für 2021?

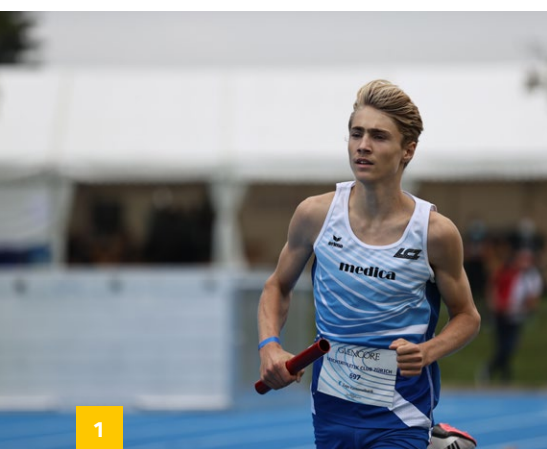
Ich arbeite natürlich konsequent und zielstrebig weiter und beobachte die Entwicklung. Planungssicherheit besteht vorläufig keine, aber ich bin zuversichtlich. Es wäre natürlich wunderbar, wieder einmal von einem vollen Stadion angefeuert oder gar bejubelt zu werden. Schon der Gedanke daran macht mir Gänsehaut und beflügelt mich zusätzlich. Ich bin überzeugt, es kommt gut!

Angelica, Danke für das Gespräch und alles Gute.



oben: Gala dei Castelli. Angelicas letzte Gala mit Trainer Czingon.

Schweizerrekorde und Topleistungen zum Saisonabschluss



Text
Marco Aeschlimann
Bilder
Athletix
Jörg Oegerli

Auf der komplett sanierten und in LCZ Blau gehaltenen Sportanlage Hertiallmend ging die diesjährige Staffel SM bei wunderbarem Spätsommerwetter über die Bühne. Mit am Start auch 22 Mannschaften mit unseren Athleten*innen. Und diese waren so richtig heiss auf Staffelfennen und brillierten deshalb ein ums andere Mal.

In der Kat. U16W gewann unser 5x80m Team mit Ikezu, Jobarteh, Zuka, De Vora und Durschei souverän in 48,55 Sek. Auf die nächsten Teams hatten sie über 3/10 Vorsprung.

Ein ideal eingeteiltes Rennen lief die 3x1000m Staffel der U16M mit Baumgartner, Strozinsky und Triaca. Lange lagen sie auf Rang 3, doch dann kam Elia Triaca stetig dem Spitzenduo näher, schloss 250m vor dem Ziel zu ihnen auf und liess sie in der Folge stehen. Sieg in 8:22,04

Im 4x400m Mixed der U20 musste unser Team mit Billeter, Kleinlogel, Ferber und Lioni hart kämpfen, um den BTV Aarau auf den zweiten Platz zu verweisen. Letztendlich siegten sie in 3:43,04 und mit gut 2 Sek Vorsprung.

Die 4x100m Staffel der Frauen in der starken Zusammensetzung Goll, Lemmens, Gloor und Kouni liess der Kon-

oben:

1 Elia Triaca

2 Natacha Kouni,
Michelle Gloor

3 Dany Brand

4 Vincenz Notz,
Florian Krempke

5 Oceana De Vora,
Avelina Durschei

rechts: Das Siegerteam des 4x400 Mixed Rennens. William Reais, Silke Lemmens, Ricky Petrucciani und Yasmine Giger stellen in 3:19,68 auch gleich noch einen neuen Schweizerrekord auf!



kurrenz sowohl im Halbfinale wie auch im Finale nicht den Hauch einer Chance. Mit drei idealen Wechseln stellen sie in 44,73 Sek einen neuen Schweizer Rekord für Vereinsstaffeln auf!

Ebenfalls einen Schweizerrekord zauberte das 4x400m Mixed Team der Aktiven auf die Bahn. Mit Petrucciani, Lemmens, Giger und Reais konnte Coach Zberg gleich vier Schweizermeister*innen der SM Basel aufbieten und somit war es auch nicht verwunderlich, dass sie in 3:19,68 eine fantastische Zeit auf die Bahn legten, mit der sie gar das Nationalteam in den Schatten stellten.

Ebenfalls einen sehr starken Auftritt zeigte das 4x100m Team der Männer mit Inglin, Reais, Brand und Petrucciani, die in 39,72 Sek eine fantastische Zeit auf die Bahn legten. Das einzige Clubteam das jem schneller war, war die LCZ Staffel im Jahr 1994!

Und zu guter Letzt gewannen die Männer in der Besetzung Notz, Elmer und Krempke auch noch das Américaine Rennen in 6:33,79 und somit einer Top 10 Zeit in der ewigen Bestenliste.

Weitere Medaillen:

3. Rang 5x80m U16M

Leuthard, Schmidt, Schmitz, Vogt, Kleinlogel
45,09 Sek

2. Rang 3x1000m U18W

Rossetti, Issler, Rüegger
9:12,33

2. Rang 4x100m U20M

Billeter, Martin, Graf, Dulina
41,94 Sek

3. Rang Olympische U20M

Billeter, Martin, Graf, Dardel
3:21,71

3. Rang 4x400m Aktive Mixed

Inglin, Rutschmann, Serksniene, Moggi
3:24,97

Vereins- mitteilungen

Bund stellt via Swiss Athletics ein Stabilisierungspaket bereit

Der Bund hat mehrere Millionen Franken als Direkthilfe für die Sportvereine und Veranstalter zur Verfügung gestellt. Swiss Athletics hat den Auftrag, im Bereich Leichtathletik die entstandenen COVID-19 Schäden zu erfassen und zu prüfen, sowie am Ende das Geld zu verteilen. Auch der LCZ beansprucht Geld aus diesem Topf.

Finanzielle Folgen der Corona Pandemie

Bis jetzt halten sich die direkten finanziellen Folgen der Corona Pandemie für den LCZ in Grenzen. Den diversen Ausfällen oder zusätzlichen Aufwendungen stehen auf der anderen Seite auch diverse Einsparungen gegenüber. Wir gehen aktuell davon aus, dass wir das Jahr 2020 ohne Verlust werden abschliessen können.

Vorläufig keine Trainingslager im Ausland vorgesehen

Die GL hat entschieden, dass vorläufig keine Trainingslager im Ausland geplant werden. Die aktuelle Situation lässt eine seriöse Planung nicht zu. Trainingslager in der Schweiz sind möglich.

Herbert Czingon, Stabhochsprungstrainer, geht in Pension

Nach 8 Jahren als Stabhochsprungstrainer in der Schweiz ging Herbert per Mitte September definitiv in Pension. In seiner Zeit beim LCZ, später bei Swiss Athletics, hat er Nicole Büchler, Anna-Katharina Schmid, Angelica Moser und Dominik Alberto betreut. Mit den letzten beiden durfte er in den letzten Jahren unzählige Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene feiern. Wir danken Herbert für sein Herzblut, das er in den Stabhochsprung und unsere Athleten*innen investiert, und die Geduld und das Verständnis, dass er uns Schweizern entgegengebracht hat. Wir wünschen für seinen dritten Lebensabschnitt gute Gesundheit und viel Spass.



Igor Maggini, U16 Verantwortlicher, verlässt den LCZ

Igor Maggini, während den letzten zwei Jahren Verantwortlicher unserer U16 Nachwuchsabteilung, verlässt per Ende Saison den LCZ. Er beginnt im Herbst eine zusätzliche Ausbildung und stellt sich neuen privaten Herausforderungen ausserhalb der Leichtathletik.

Wir danken Igor herzlich für sein Engagement, das er als nicht Ur-LCZ'ler dieser Aufgabe als U16 Verantwortlicher entgegengebracht hat. Eine Aufgabe, die sicherlich nicht immer ganz einfach war und meist mehr Zeit in Anspruch nahm, als dafür eigentlich vorgesehen war. Igor hat zusammen mit seinem Trainerteam diverse junge Athleten*innen durch die U16 begleitet und ihnen Vieles mit auf den Weg gegeben. Zudem hat er der Gruppe U16 mit seinem breiten Sportwissen seinen Stempel aufgedrückt.



Schweizermeisterschaften der Aktiven in Basel

Zehn LCZ-Titel – und Willi will es wissen

Text
Carl Schönenberger

Bilder
Athletix

Zehn Schweizermeister-Titel, fünfmal Silber, zweimal Bronze, dazu zwei Doppelsiege. Und mit William Reais sorgt in Basel ein LCZler mit seinen 20,24 Sekunden über 200 m für ein Highlight internationalen Kalibers. Eine schöne Bilanz für den Zürcher Vorzeige-Club – aber auch eine trügerische ...

links:
Yasmin Giger



Seine Auftritte zählen zu den absoluten Highlights der Schweizer Leichtathletik-Titelkämpfe im Corona-Sommer 2020. Im 100er am Freitagabend hat William Reais, gerade einmal 21-jährig, gegen den Basler Muskel-Mann Silvan Wicki für seine Startschwäche noch Tribut gezollt – mit 10,42 Sekunden «bloss» Rang zwei.

Am Samstag zeigt Willi auf der doppelten Distanz die grosse Show: Mit 20,24 verbessert er seine PB um über zwei Zehntel, fliegt den Gegnern dabei um die Ohren und bleibt damit wohl bis zum Saisonende Europas Nummer 1 auf der halben Bahnrunde.

Nicht bloss von der Leistung her, auch ästhetisch ist Reais' Titelsturm ein Genuss. Zusammen mit Jason Josephs 110-m-Hürden-Schweizerrekord (13,29), Zehnkämpfer Simon Ehammers Hürden-Exploit (13,48) und fast gleichzeitigem Weitsprung-Sieg (7,99 m), Ajla del Pontes 100-m-Gala (11,27) und Kambundji – «die Kleine» – Ditaji und ihrem Exploit im Hürdensprint (13,07) bietet LCZ-



oben:
William Reais

links:
Tom Elmer



Willi die sportlichen Leckerbissen auf der Basler Schützenmatte. Ihnen allen gehört international wohl die Zukunft der Schweizer Leichtathletik. Eine richtige LCZ-Domäne sind auch die 400 m Hürden. Nicht bloss, weil sowohl Neo-Zürcherin Yasmin Giger (56,78) und Dany Brand (50,07) beide Titel gewinnen. Nach den Vorläufen sind von den acht Männer-Finalisten die Hälfte vom LCZ. Dann musste sich Kariem Hussein für den Endlauf selbst krank schreiben und Youngster Nahom Yirga muss wegen eines Muskel-Zwicksens auf den Final verzichten. Anstatt des Sweeps – allen drei Medaillen – gibts für Brand und den starken Sales Inglin (50,58) «nur» einen Doppelsieg.

Einen solchen feiern im Diskus der Frauen auch Chantal Tanner (48,85 m) und Chiara Baumann



links: Silke Lemmens
rechts: Alexander Heid

(45,16 m). Und inoffiziell auch das 400-m-Duo Agne Serksniene (51,84) und Silke Lemmens (53,10), weil Agne aber Litauerin ist, ist sie in der Schweiz nicht Titel berechtigt.

Mit Angelica Moser (4,66 m) und Dominik Alberto (5,40 m) holen die beiden LCZ-Stäbler je ihr viertes SM-Gold – eigentlich fast nichts im Vergleich mit dem Hammerwurf-Urgestein Martin Bingisser, der seine elften Titel schnappt (57,65 m). Das Trio ist national allerdings völlig konkurrenzlos. Und wenn Bingisser erst 37-jährig ist,



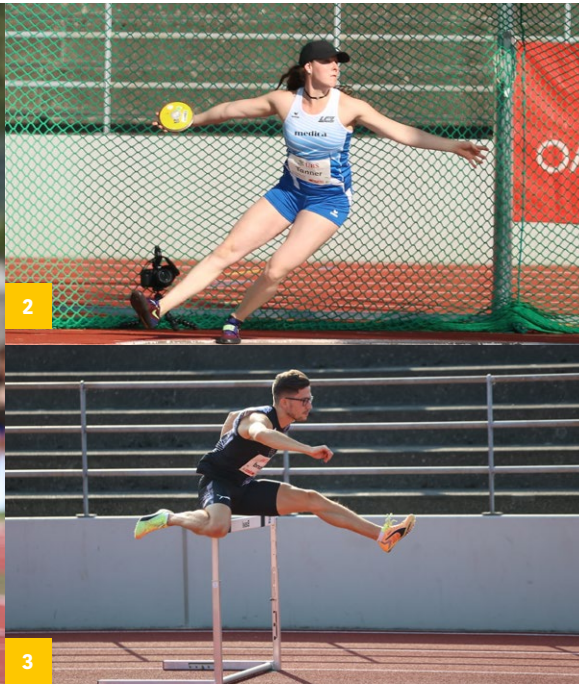
zählt Dreisprung-Oma Barbara Leuthard noch zwei Lenze mehr. Mit 12,48 m «hüpft» sie immer noch auf Rang vier.

Zurück zur jungen Garde: Ricky Petrucciani (20) holt im 400er unangefochten sein zweites SM-Gold (46,39) und Tom Elmer (23) kann mit seinem taktisch erlaufenen 1500-m-Titel den Ruf als ewiges Talent in diesem Sommer endlich abstreifen. Auch Natacha Kouni (19), die 100-m-Dritte (11,71), kann für die Jugend punkten – auch wenn sie im Final den Start und damit SM-Silber verpatzt. Und

unten links: Jonathan Hofer

unten rechts: Dominik Alberto





- 1 Ricky Petrucciani
- 2 Chantal Tanner
- 3 Dany Brand

einer der Youngster geht auf der Schützenmatte fast etwas unter: Jonathan Hofer, der 17-jährige, wird über 5000 m zwar bloss 16. – mit seinen 14:44,58 Minuten verbessert er aber den U18-Schweizerrekord des Genfer Weltklasseläufers Julien Wanders.

Doch die Basler SM zeigen auch, wo beim LC Zürich die Schwachstellen sind: keine einzige Sprinterin im 200-m-Final, überhaupt bloss eine LCZlerin über 200 m am Start. Hochsprung – bei Männern und Frauen – ist im Letzi-Club inexistent, Männer-Dreisprung ebenfalls, Weitspringer Beni Gföhler ist ein zur Zeit eher erfolgloser Einzelkämpfer. Und wenn Moser und Alberto den Stab weglegen, herrscht dort auch Tabularasa. Im Hürdensprint der Frauen – einst LCZ-Paradedisziplin – bleibt Kim Flattich die letzte Mohikaneerin. Und wenn die nach persönlicher Bestzeit im Halbfinal (13,35) im Endlauf nach sieben Hürden auf dem Bauch liegt, statt im Ziel über sicheres SM-Silber zu jubeln, springt niemand mehr in die Bresche.

Da gibt es also genug Handlungsbedarf.

Medaillengewinner SM Basel

Goldmedaillen

Silke Lemmens – 400m – 53,10 Sek
 Yasmin Giger – 400m Hürden – 56,78 Sek
 Angelica Moser – Stabhochsprung – 4,66m (PB)
 Chantal Tanner – Diskuwurf – 48,85m
 William Reais – 200m – 20,24 Sek (PB)
 Ricky Petrucciani – 400m – 46,39 Sek
 Tom Elmer – 1500m – 3:54.56
 Dany Brand – 400m Hürden – 50,07 Sek
 Dominik Alberto – Stabhochsprung – 5,45m
 Martin Bingisser – Hammerwurf – 57,65m

Silbermedaillen

Chiara Baumann – Diskuswurf – 45,60m
 William Reais – 100m – 10,42 Sek
 Sales Junior Inglin – 400m Hürden – 50,58 Sek
 Benjamin Gföhler – Weitsprung – 7,68m
 Alexander Heid – Diskuswurf – 51,06m

Bronzemedailen

Natacha Kouni – 100m – 11,71 Sek
 Angela Peter – Hammerwurf – 53,27m

U18 Schweizer Bestleistung

Jonathan Hofer – 3000m – 14:44.58

LCZ-Athletinnen in der Agentenrolle

Interview
Manuel Stocker

Bilder
Yoveo / Weltklasse Zürich

Im interaktiven Spielspass «Rette den UBS Kids Cup» stehen die besten Schweizer Leichtathleten für einmal als Agentinnen und Agenten im Einsatz. Wir haben die LCZ-Akteurinnen Yasmin Giger und Angelica Moser zu ihren oscarreifen Darbietungen befragt und wollten mehr wissen über allfällige Hollywood-Pläne.

W Was war dein Eindruck, als du dich das erste Mal in «Rette den UBS Kids Cup» einen Hacker jagen sahst?

Yasmin: Es ist schon speziell, weil man sich beim Dreh noch nicht vorstellen konnte, wie die einzelnen Szenen zu einem Ganzen zusammengefügt würden. Aber ich finde, wir haben es alle gut gemacht. Ziel mit dem Projekt war es, die Kids trotz Coronazeiten zum Sprinten, Springen und Werfen zu animieren – einfach anders.

Wie würdest du deine Leistung vor der Kamera bewerten?

Angelica: Ich kann sicher besser Stab springen als schauspielern, wenngleich die Szene mit den Stuntmen durchaus meinem Naturell entspricht (als ehemalige Kunstturnerin absolvierte Angelica ihre Stunts selbst – die Redaktion). Es ist halt eine komplett andere Welt und nicht mit der Leichtathletik zu vergleichen. In meiner Disziplin habe ich pro Höhe maximal drei Versuche. Beim Dreh gab es mehrere Takes, Proben und Kameraeinstellungen für jede Szene.

oben rechts: Yasmin Giger und Andy Schmid sind Teil des Agententeams.

unten: Angelica Moser absolvierte die Stunts am Set ohne Double.



Wie lange musstest du dein Skript üben?

Yasmin: Wir bekamen am Drehtag eine Grundidee, aber keinen vorgefassten Text. Die Worte sollten möglichst authentisch und spontan rüberkommen. Das fiel mir insofern leicht, als ich den UBS Kids Cup schon derart oft durchlaufen hatte, dass ich mich gut in meine Rolle als Agentin hineinversetzen konnte.

Siehst du auch Parallelen zwischen der Arbeit auf dem Filmset und dem Wettkampf im Stadion?

Angelica: Ja, im Sport wie im Film musst du die Leistung auf den Punkt bringen – egal, in welcher Situation und Verfassung du dich befindest. In beiden Fällen braucht es diesen Mix von Lockerheit und voller Konzentration, um die Höchstleistung im richtigen Moment abrufen zu können.

Würdest du eine Laufbahn in Hollywood in Betracht ziehen?

Angelica: Eher nicht. Ich performe lieber als



Athletin. Müsste ich wählen, wäre ich wohl zuerst noch Agentin, bevor ich ins Filmbusiness wechseln würde.

Yasmin: Nein, nein. Ich bleibe bei der Leichtathletik, auch wenn der Rollenwechsel eine spannende Erfahrung war. Als Privatperson gehe ich ja nicht so aus mir heraus wie als Schauspielerin.

Was nimmst du sonst noch mit von deinem Abstecher ins (Kurz-)Filmgeschäft?

Yasmin: Durch den Dreh im Stadion Letzigrund kenne ich nun alle Verstecke. Das hilft mir vielleicht beim nächsten harten Bahntraining... (lacht)

Zum Schluss: An der Seite welches Agenten würdest du lieber spielen – Tom Cruise in «Mission Impossible» oder Daniel Craig in «007»?

Angelica: Ich bin zwar eher der Serientyp – bei längeren Filmen schlafe ich meist ein, aber wenn, dann Daniel Craig.

Yasmin: James Bond. Hauptsache, wir retten die Welt. Oder den UBS Kids Cup. Bei einer Fortsetzungsfolge wäre ich auf jeden Fall dabei!

«Rette den UBS Kids Cup» mit Starbesetzung

Für die Mission «Rette den UBS Kids Cup» wurde fast alles aufgeboten, was in der aktuellen Schweizer Leichtathletik-Szene Rang und Namen hat. Neben den LCZ-Nebendarstellern Yasmin Giger, Angelica Moser und Ricky Petrucciani stehen auch die Sprintstars Mujinga Kambundji und Alex Wilson sowie die U23-Cracks Annik Kälin, Jarod Biya, Simon Ehammer und Jason Joseph als Agenten im Einsatz. Sie alle haben ihre (Leichtathletik-)Karriere einst beim UBS Kids Cup lanciert. Zu einem Gastauftritt kommt der Weltklasse-Handballer Andy Schmid. Gemeinsam als Team gilt es, einen Hacker zu finden, bevor er das Computersystem des UBS Kids Cups lahmlegt. Was sich wie ein kurzweiliger Agententhiller anhört, ist eine wilde Verfolgungsjagd, die noch bis Ende Jahr – allein oder mit Freunden und Vereinskollegen – auf dem Mobile oder Tablet gespielt werden kann. Je nach erzielter Punktzahl winken den Teilnehmenden tolle Preise, darunter ein Privattraining mit Mujinga Kambundji, der Schweizer Sportlerin des Jahres und schnellsten Frau des Landes. (M. S.)

www.SaveTheUBSKidsCup.ch

www.immobilien-verwaltung.ch

 **LIPPUNER**
IMMOBILIEN & VERWALTUNGEN

Transparenz schafft Vertrauen.

- Verwaltung ganzer Liegenschaften
- Beratung, Schätzung oder Verkauf von Wohneigentum
- Ver-/Kaufen von Mehrfamilienhäuser und Bauland.

Lippuner
Immobilien & Verwaltungen AG
Flüelastrasse 7, Postfach
8048 Zürich

T +41 44 545 99 00
F +41 44 545 99 01
info@immobilien-verwaltung.ch

wohngefühl



Der vollelektrische ID.3

Intelligent, nachhaltig und erschwinglich für alle: Mit dem vollelektrischen ID.3 beginnt bei Volkswagen eine neue Ära der klimafreundlichen Mobilität. Hier trifft elektrisierende Performance auf wegweisendes Design und alltagstaugliche Reichweiten. Die Zukunft steht bereit! Neugierig? Jetzt bei uns mehr erfahren.



amag

AMAG Schlieren
Brandstrasse 34, 8952 Schlieren
Tel. 044 406 84 84, www.schlieren.amag.ch

Hier könnte dein Inserat stehen!

Bei Fragen oder Interesse senden Sie ein E-Mail an info@lcz.ch.

ks-sport
Bahnhofstrasse 6 055 440 47 70
8854 SIEBNEN

3 Fragen an **Bettina Locatelli -** Della Corte

Text
Gaby Wachter

Statistic-Fact

100m	11.55 s
200m	24.00 s

Welches war dein beeindruckendstes Erlebnis im LCZ?

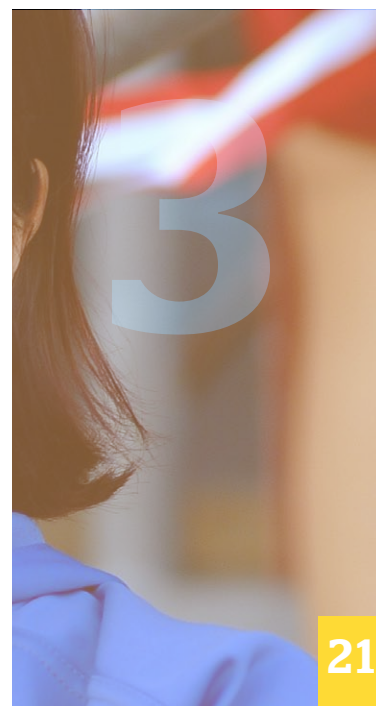
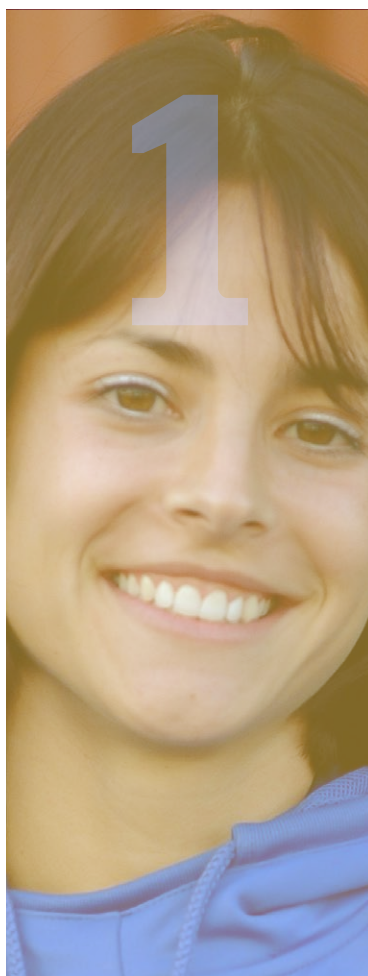
Ich durfte sehr vieles erleben als LCZ Athletin, die Weltklasse Meetings aus jeder Perspektive (als Helferin auf der Bahn, Gästebetreuerin auf der Tribüne, im Ticketverkauf und als Athletin), die Trainingslager in Südafrika oder ganz einfach Teil dieser unglaublich tollen Sportlerfamilie zu sein und wundervolle Freundschaften zu schließen, die heute noch anhalten.

Was konntest du aus deiner Sportler Karriere mitnehmen ins Leben «danach»?

In erster Linie nahm ich den Sport mit. Nach dem Sportstudium arbeitete ich 15 Jahre als Sportlehrerin. Eigenschaften wie Belastbarkeit, Zielstrebigkeit und eine positive Grundeinstellung wurden Teil meiner Persönlichkeit. Die Freude am Sport konnte ich meinen beiden Töchtern vermitteln. Beide sind im LCZ Schülertraining.

Welche Trainings hast du «gehasst»?

Gehasst habe ich keins aber meine Trainer würden wahrscheinlich behaupten, dass ich nie gerne länger als 10' gelaufen bin. Die Samstag Trainings waren das «Schlimmste». Da war Stehvermögen angesagt und davor hatte ich grossen Respekt. Der «Waschmaschinen-Magen» und das Brennen in den bleischweren Beinen sind mir noch heute sehr präsent.



rechts: Bettina Locatelli -
Della Corte

Nachwuchs Schweizer Meisterschaften

Alle Medaillengewinner

Goldmedaillen

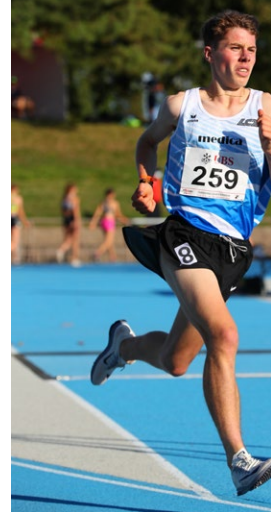
Chiara Baumann – Diskus U20 – 42,81m
Kim Flattich – 100m Hü U23 – 13,62 Sek
Silke Lemmens – 400m U23 – 53,43 Sek
Yasmin Giger – 400m Hü U23 – 57,12 Sek
Jonathan Hofer – 3000m U18 – 8:48,96
Nahom Yirga – 400m Hü U20 – 53,63 Sek
Ricky Petrucciani – 100m U23 – 10,56 Sek
Ricky Petrucciani – 200m U23 – 21,09 Sek
William Reais – 400m U23 – 47,05 Sek
Sales Inglin – 400m Hü U23 – 51,52 Sek

Silbermedaillen

Dafina Zuka – 80m Hü U16 – 11,64 Sek
Alisha Rüegger – 800m U18 – 2:15,76
Natacha Kouni – 100m U20 – 11,88 Sek
Cheyenne Alima – Diskus U20 – 42,34m
Chiara Baumann – Hammer U20 – 45,45m
Michelle Gloor – 100m U23 – 11,99 Sek
Alessia Danelli – Weit U23 – 6,22m
Simon Graf – 200m U20 – 21,78 Sek
William Reais – 100m U23 – 10,57 Sek
Toma Zumbrunn – Hammer U23 – 42,93m

Bronzemedailen

Abdirahman Mohamud Ahmed – 600m U16 – 1:27,13
Elia Triaca – 2000m U16 – 5:58,59
Simon Graf – 100m U20 – 10,97 Sek
Yann Billeter – 400m U20 – 50,19 Sek
Nico Hegmann – 5000m U20 – 15:18,33





online print
www.schranerdruck.ch

Meier-Bosshard-Strasse 5, 8048 Zürich, T 044 431 78 22
info@schranerdruck.ch | www.schranerdruck.ch



GEMEINSAM GEWINNEN

**BEKLEIDUNGSPARTNER DES
LEICHTATHLETIK-CLUB ZÜRICH**

www.erima.ch




erima

SPORTSWEAR SINCE 1900